

Luxemburg: Fachverband der Unternehmerinnen

Beschreibung: Der luxemburgische Fachverband der Unternehmerinnen (Fédération des Femmes Cheffes d'Entreprises du Luxembourg) ist ein Verband von Frauen in der Wirtschaft, der Unternehmerinnen in Luxemburg fördert und unterstützt.

Hintergrund: Die luxemburgische Wirtschaft ist in den vergangenen Jahrzehnten stark gewachsen. Ebenso war ein großes Beschäftigungswachstum zu verzeichnen. Die Arbeitslosigkeit bewegte sich auf einem niedrigen Niveau, wenngleich die Arbeitslosenquote unter jungen Menschen im Vergleich zu früher relativ hoch bleibt (Schaubild A). Trotz der starken Wirtschaft, die ihre Widerstandsfähigkeit während der Wirtschaftskrise unter Beweis stellen konnte, sind bei einigen Bevölkerungsgruppen schlechtere Ergebnisse am Arbeitsmarkt zu beobachten. Gruppen wie Frauen, junge Menschen, Ältere, Personen mit ungünstigem sozioökonomischem Hintergrund weisen vergleichsweise geringe Beschäftigungsquoten auf.

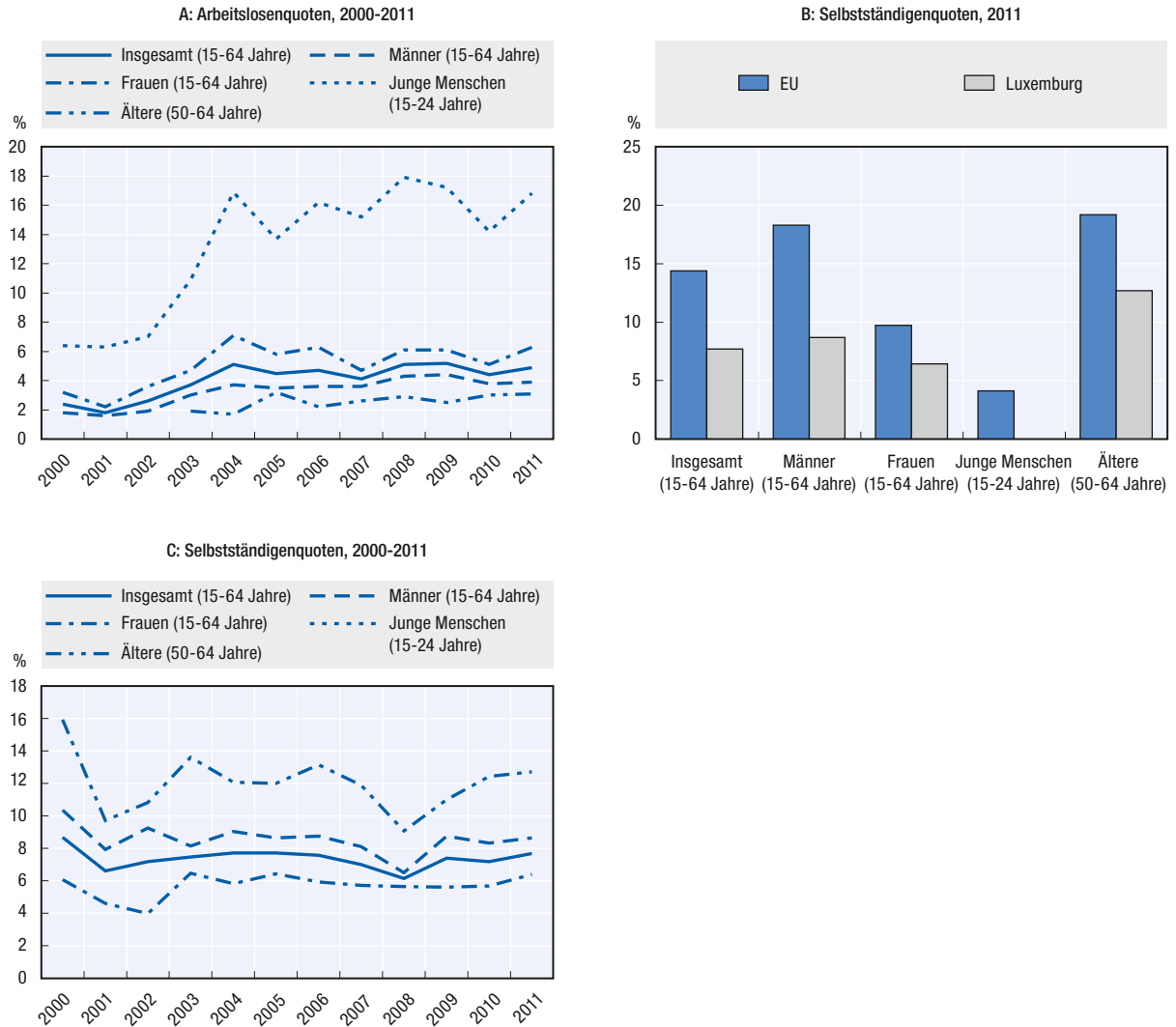
Problemgegenstand: Nur 27 % der Geschäftsführer von Kleinunternehmen mit weniger als 15 Arbeitnehmern sind Frauen, bei Unternehmen mit mehr als 15 Arbeitnehmern erreicht dieser Anteil eine Höhe von 18 %. Diese Anteile sind kleiner als in den meisten EU-Ländern. Die Initiative ist ein Bestandteil der Maßnahmen zur Beseitigung dieser geschlechtsspezifischen Diskrepanz.

Ansatz: Der Verband wurde im Jahr 2004 im Rahmen einer Gemeinschaftsinitiative der Union der luxemburgischen Unternehmen und des Ministeriums für Chancengleichheit gegründet. Das Ziel besteht darin, für Unternehmerinnen eine Informationsquelle bereitzustellen, die Kompetenzentwicklung bei Frauen sowie die Entwicklung von Netzwerken unter den Unternehmerinnen zu unterstützen. Die Mitgliedschaft steht selbstständig erwerbstätigen Frauen und Geschäftsführerinnen offen. Frauen mit Plänen für die Gründung oder Übernahme eines Unternehmens können bis zur Verwirklichung ihrer Geschäftstätigkeit (für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren) mit dem Status einer Beobachterin beitreten. Der Verband veranstaltet Konferenzen, Seminare, Netzwerkveranstaltungen, darunter viele mit internationalem Charakter, zur Förderung des weiblichen Unternehmertums und zur Stärkung der Netzwerke. Die Konferenzen und Veranstaltungen beinhalten in der Regel Seminare und Aktivitäten, die auf das Lernen von anderen Unternehmerinnen abzielen, um Frauen bei der Bewältigung von Hindernissen im Verlauf der Gründung und Entwicklung von Unternehmen zu unterstützen.

Auswirkungen: Etwa 200 Frauen sind Mitglied im Verband. Im Jahr 2010 weitete der Verband seine Tätigkeiten durch den Start einer Initiative mit dem Titel „Botschafterinnen für das weibliche Unternehmertum in Luxemburg“ in Zusammenarbeit mit der Wirtschafts- und Handelskammer aus. Diese Gruppe fördert Vorbilder für das weibliche Unternehmertum und stärkt die Netzwerke von Unternehmerinnen.

Voraussetzungen für den Erfolg: Ein Schlüssel für den Erfolg dieser Initiative sind die Chancen zu Netzwerkarbeit. Die Verbindungen mit anderen Unternehmerinnen, sowohl im eigenen Land als auch auf internationaler Ebene, durch den Anschluss an das internationale Netzwerk der Botschafterinnen für das weibliche Unternehmertum führen zur Entstehung von geschäftlichen Chancen und Wirtschaftswissen für Frauen. Zudem erhöht die Initiative die Sichtbarkeit des weiblichen Unternehmertums in der Wirtschaft und der Politik.

Abbildung 10.17. **Daten zum Unternehmertum und zur selbstständigen
 Erwerbstätigkeit in Luxemburg**



Quellen: Schaubild A. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2011; Schaubild B. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2011; Schaubild C. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2011.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933023466>



From:
The Missing Entrepreneurs
Policies for Inclusive Entrepreneurship in Europe

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/9789264188167-en>

Please cite this chapter as:

OECD/The European Commission (2014), "Luxemburg: Fachverband der Unternehmerinnen", in *The Missing Entrepreneurs: Policies for Inclusive Entrepreneurship in Europe*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264188419-29-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.